

Problemen reichen, schöpferischen Prozeß der Ausarbeitung dieses Plandokumentes die Forschungs- und Entwicklungsingenieure mit ihren Ideen und Vorschlägen aktiv einzubeziehen verlangt besonders von den Leitern, bei den ihnen unterstellten Mitarbeitern Forscherdrang, Arbeitsfreude, Risikobereitschaft und Mut, sich am Neuen zu bewähren, ständig zu fördern. In unserem Brandenburger Kollektiv der Forscher und Entwickler, der Verfahrensingenieure und Technologen sind über 95 Prozent junge, politisch aufgeschlossene und technisch begabte Kader. Das sind unerschöpfliche geistige Reserven für die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung, die dann um so besser für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erschlossen werden, wenn die Leiter den ideologischen Problemen große Beachtung schenken, die sich bei der Bildung von größeren sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften ergeben. Die Parteileitung weist sie immer wieder darauf hin, verstärkt auf die weitere Herausbildung und Festigung sozialistischer Denk- und Verhaltensweisen Einfluß zu nehmen. So gilt es beispielsweise, Leitern ehemaliger kleiner Bearbeitungskollektive den Schritt als Mitarbeiter in große Forschungsgemeinschaften zu erleichtern. Das geht oft nicht ohne Konflikte ab, und manch ein bewährter Forscher trauert seinem kleinen Forschungskollektiv nach. Man muß ihm feinfühlig helfen, seine Bedenken zu überwinden und diesen objektiv notwendigen Schritt überzeugt zu tun. Hier bewährt sich das vertrauensvolle persönliche Gespräch. In der Zeit bis zum X. Parteitag haben unsere verantwortlichen staatlichen Leiter eine angestregte und ergebnisreiche Arbeit geleistet. Die ersten Früchte der Konzentration der Kräfte und Mittel auf Schwerpunktvorhaben der Veredlungsmetallurgie sind die „Konti-Draht-



Qualität ist gefragt. Genosse Hermann Wagenhäuser, Mitarbeiter in der TKO des VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg, bei der Gütekontrolle des Walzdrahtes. Werkfoto

Straße“ und die Pfanneninjektionsanlage. Forschungs- und Entwicklungsingenieure, Technologen und Stahlschmelzer haben in großen sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften vereint wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen in kürzester Zeit entwickelt und in die Produktion überführt.

Dieter Kühnei
Parteiorganisator des ZK der SED
und Parteisekretär des Stammbetriebes
im VEB Qualitäts- und Edelstahlkombinat Brandenburg

Leserbriefe ■

Warenproduktion über den Plan zu erreichen. Das geschieht mit eingespartem Material und ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Energie. Insgesamt hat sich das Kombinat zu 3,5 Tagesproduktionen über den Plan verpflichtet.

Zur Volkswahl am 14. Juni, nach Abschluß des ersten Halbjahres sowie am Ende des dritten Quartals und des Jahres werden die Schecks abgerechnet.

Josef Geißler
Parteiorganisator des ZK
und Sekretär der BPO des
Chemiefaserkombinat „Wilhelm Pieck“
Schwarza, Kreis Rudolstadt

Den Anforderungen gerecht werden

Den X. Parteitag der SED werten wir Genossenschaftsbauerinnen und Genossenschaftsbauern der LPG Pflanzenproduktion „Deutsch-sowjetische Freundschaft“ Heldburg intensiv aus. Wir sind besonders stolz darauf, daß unser LPG-Vorsitzender Parteitagsdelegierter war. Bereits vor dem X. Parteitag der SED waren sich alle Genossen darüber klar, daß die Anforderungen wachsen. In einer erweiterten Parteileitungssitzung in der Feldbaubrigade Rieth legten wir vor

unserem Parteitagsdelegierten Rechenschaft über die Erfüllung unserer Aufgaben und verpflichteten uns, in allen Kollektiven um höchste Leistungen zu ringen. Das ist uns in der Frühjahrsbestellung gelungen. In hoher Qualität konnte die Getreideaussaat artengerecht am 16. April abgeschlossen werden. Damit unterstützen die Kollektive unsere Parteitagsverpflichtung um 1,3 dt GE/ha mehr zu produzieren, als der Plan 1981 vorsieht.

Während des Parteitages führte die